

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/bad-essen/artikel/708832/landkreis-teilt-skepsis-an-der-neuen-b-65-trasse>

Ausgabe: Wittlager Kreisblatt

Veröffentlicht am: 04.05.2016

Unruhe im Wittlager Land

Landkreis teilt Skepsis an der neuen B-65-Trasse

von Andreas Schnabel



Bad Essen. Der Landkreis Osnabrück hat Verständnis für die Skepsis gegenüber der vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur (BMVI) veröffentlichten Trasse zur Verlegung der Bundesstraße 65 in Bad Essen.

Angesichts der betroffenen Bereiche wie dem Umfeld der Schlösser oder auch den Belangen der Landschaft und der Landwirtschaft ist der Landkreis Osnabrück fest davon überzeugt, „dass diese Trasse im Wittlager Land so nicht realisiert werden sollte und auch nicht realisiert werden wird. Dieses ist eine erste Planung, an der weder der Landkreis noch die Gemeinde Bad Essen beteiligt waren.“

Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) wird regelmäßig für einen überschaubaren Zeitraum von rund zehn bis 15 Jahren fortgeschrieben. Der aktuelle Entwurf für eine Planung bis 2030 wurde erstmals am 21. März 2016 veröffentlicht. Einen Informationsvorsprung gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit und den anderen Akteuren hatte der Landkreis Osnabrück nicht. Dies wird in einer Presseerklärung betont.

Der Bundesverkehrswegeplan legt noch keine Trassen fest, sondern bildet lediglich die Grundlage für die Ausbaugesetze für Bundesfernstraßen und Bundesschienenwege. Konkretere Festlegungen werden erst mit den Ausbaugesetzen und in den anschließenden

Planfeststellungsverfahren entschieden. Im Rahmen dieser weiteren Planungsschritte werden die Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplanes in aller Regel noch einmal deutlich geändert.

Misslich sei dabei die nur scheinbare Genauigkeit, die die kartenmäßige Darstellung auf der Homepage des BMVI suggeriert. Diese diene ausschließlich dem Zweck, die vielen hundert Projekte bundesweit vergleichbar zu machen und so die jetzt bevorstehende Prioritätenentscheidung des Bundes zu ermöglichen.

Verkehrsbelastung

Ausgangspunkt und Motiv, die Trassenplanung der B 65 überhaupt neu zu überdenken, sind laut Kreis zwei wesentliche Aspekte:

Erstens war der Auslöser von Überlegungen für eine neue Trasse der B 65 (<http://www.noz.de/lokales/bad-essen/artikel/708199/250-bad-essener-gegen-neue-trasse-der-b-65#gallery&0&0&708199>) im Wittlager Land die Verkehrsbelastung in der Ortsdurchfahrt Wehrendorf. Über viele Jahre gab es Bürgerforderungen, die mitten durch die Ortschaft Wehrendorf führende B 65 zu verlagern. Eine solche Ortsumgehung ist aufgrund der Rahmenbedingungen (Kanal, Eisenbahn, Wiehengebirge) ausgesprochen anspruchsvoll. Für die B 65 wird zukünftig mit einem weiter ansteigenden Verkehrsaufkommen zu rechnen sein, so dass sich die Situation in Wehrendorf weiter verschärfen würde. Die Chance, sich planerisch damit auseinanderzusetzen, sollte nicht aus der Hand gegeben werden.

Zweitens stuft der Entwurf des BVWP auf der Seite des Landes Nordrhein-Westfalen eine Verlegung der B 65 in den „Vordringlichen Bedarf“ ein, also in eine hohe Kategorie, für die eine bauliche Umsetzung bis 2030 beabsichtigt und wahrscheinlich ist. Solche Maßnahmen jenseits der Landesgrenze können gegebenenfalls deutliche Auswirkungen beim Verkehrsaufkommen auch auf dem Gebiet von Bad Essen nach sich ziehen. Ein einseitiger Ausbau der B 65 würde einige Risiken beinhalten.

„Die Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (<http://www.noz.de/lokales/bad-essen/artikel/514952/pr-oldendorf-verlegung-der-b65-vordringlich#gallery&0&0&514952>) haben verständlicherweise für erhebliche Unruhe gesorgt. „Ich bin froh, dass wir bei der Kundgebung am vergangenen Montag dennoch in einer ruhigen und sachlichen Atmosphäre über die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sprechen konnten“, erklärte Bad Essens Bürgermeister Timo Natemeyer.

„Auch wenn es sich natürlich noch nicht um ein tatsächliches Planverfahren handelt, haben wir gegenüber dem Bund deutlich bemängelt, dass an dieser Stelle kein klassisches kommunales Beteiligungsverfahren durchgeführt worden ist, sondern lediglich auf eine Internetveröffentlichung mit einer aus unserer Sicht wesentlich zu kurzen Frist für Stellungnahmen gesetzt wurde“, so Natemeyer in einer ersten Reaktion.

Die Bad Essener Kommunalpolitik werde sich in Beratungen zum Bundesverkehrswegeplan positionieren. Der Ausschuss für Planen und Bauen des Bad Essener Gemeinderates wird sich deshalb in einer zusätzlich anberaumten öffentlichen Sitzung mit der Thematik befassen und eine inhaltliche Stellungnahme erarbeiten. Die Sitzung findet statt am Mittwoch, 18. Mai, um 18 Uhr in der Aula der Grundschule Bad Essen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch für die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit zur Diskussion sein.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074
Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.